

Kartierleistungen: Erhebungen von Feldhamsterbauen in RLP in 2023

Teil A: Leistungsbeschreibung zur Vergabenummer 2023-02-KL-VOL-SNU

Inhaltsverzeichnis:

1	Allgemeine Angaben.....	1
2	Leistungsbeschreibung – Ziel der Leistung.....	1
3	Untersuchungszeitraum	2
4	Allgemeiner Leistungsumfang	2
5	Datenerhebung und Teilnahme an Planungs- und Koordinierungsgesprächen	3
5.1	Dokumentation von Feldhamsterbauen	3
5.2	Erhebung genetischer Proben	4
5.2.1	Haarfallenausbringung und -erhebung	5
5.2.2	Erhebung/Sammlung von Feldhamsterlosungen	5
5.3	Planungs- und Koordinierungsgespräche mit dem AG.....	6
6	Nachweise/Erklärungen/Angaben	7
7	Zuschlagskriterien.....	8
7.1	Bewertung der Zuschlagskriterien.....	8
8	Anlage 1: Erfassungsbogen zur Erfassung von Feldhamsterbauen	10

22.02.2023

1 Allgemeine Angaben

1. Die Vergabe der Leistungen erfolgt entsprechend der folgenden Leistungsbeschreibung und Zuschlagskriterien.
2. Die Leistungen werden in zwei Lose aufgeteilt:

Los 1 – Teilleistung a)	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahrsbaukartierung 50 ha • (je AN) vier Planungs- und Koordinierungsgespräche • (je AN) Sammlung und Abgabe genetischer Proben
Los 1 – Teilleistung b)	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahrsbaukartierung 100 ha • (je AN) vier Planungs- und Koordinierungsgespräche • (je AN) Sammlung und Abgabe genetischer Proben
Los 1 – Teilleistung c)	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahrsbaukartierung 100 ha • (je AN) vier Planungs- und Koordinierungsgespräche • (je AN) Sammlung und Abgabe genetischer Proben
Los 2	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerbaukartierung 100 ha • (je AN) vier Planungs- und Koordinierungsgespräche • (je AN) Sammlung und Abgabe genetischer Proben

3. Der Personaleinsatz inklusive Abstimmungstreffen mit dem Auftraggeber (AG) sowie alle weiteren entstehenden Kosten (Reisekosten, Bürokosten etc.) müssen im Preis enthalten sein.
4. Bietergemeinschaften sind zugelassen.
5. Die Bieter:innen dürfen sich auf mehrere Lose bewerben. Angebotene Preisnachlässe mit der Bedingung des Zuschlags mehrerer Lose können bei der Vergabe nicht berücksichtigt werden.

2 Leistungsbeschreibung – Ziel der Leistung

Die Projekte der SNU zum Feldhamsterschutz – das Verbundprojekt „Feldhamsterland“ und das Feldhamsterschutzprojekt RLP - haben zum Ziel, die verbliebenen Feldhamsterpopulationen zu dokumentieren.

Ziel der ausgeschriebenen Leistung ist es, in Rheinland-Pfalz in einem definierten Gebiet die Feldhamstervorkommen zu erheben und die Daten zur Weiterverarbeitung für die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU), folgend Auftraggeber (AG) genannt, aufzubereiten. Bei der Erhebung der Feldhamsterbaue sollen genetische Proben erhoben und an den AG übergeben werden. Zugleich ist die Teilnahme an Abstimmungsterminen vorgesehen.

Die Aufgabenstellung umfasst die Erhebung der Feldhamstervorkommen in den bekannten Vorkommensgebieten des Feldhamsters und in der durch den AG seit dem Jahr 2019 umgesetzten Maßnahmenkulisse in Rheinland-Pfalz. Die Daten dienen zur Planung, Koordinierung und Akquise von

22.02.2023

feldhamsterfreundlichen Schutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts. Erwartet wird eine Erhebung der Frühjahrsbaue und eine Erhebung der Sommerbaue unmittelbar nach der Getreideernte.

Es sollen mindestens die Daten erhoben werden, die auf den vom AG bereitgestellten Erfassungsbögen angegeben sind (siehe Anlage 1). Die Art der Datenerhebung wird durch den AG festgelegt. Da das Projekt den Schutz der Art zum Ziel hat, sollen in den abgestimmten Erhebungsgebieten genetische Proben (mittels Haarfallen und/oder Sammlung von Feldhamsterlosungen) entnommen werden. Die Proben sind in den vom AG zur Verfügung gestellten Behältnissen aufzubewahren und an diesen zu übergeben. Jeweils vor und nach den Kartierungen sollen Abstimmungstermine mit dem AG stattfinden. Zudem wird eine (Foto-)Dokumentation und die Datenhaltung bzw. -aufbereitung erwartet.

Die Kartierleistungen sollen in Rheinland-Pfalz im Stadtgebiet Mainz und auf landwirtschaftlichen Flächen bei Wörrstadt, Flomborn, Bretzenheim an der Nahe, Ober-Hilbersheim/Partenheim und Worms durchgeführt werden.

3 Untersuchungszeitraum

Nächstmöglicher Termin – Tag nach der Zuschlagserteilung bis zum 15/10/2023.

Die Erhebungen der Daten finden je nach Los und Teilleistung während der aktiven Phase der Tiere im Frühjahr und im Sommer direkt nach der Ernte statt.

4 Allgemeiner Leistungsumfang

Der Leistungsumfang ist in Lose – Los 1 und Los 2 – aufgeteilt. Los 1 ist wiederum in drei Teilleistungen – Los 1a, Los 1b und Los 1c – unterteilt. Es kann auf Los 1a, Los 1b, Los 1c und Los 2 einzeln, aber auch auf mehrere geboten werden.

Los 1 – Frühjahrsbaukartierung(en) und genetische Proben

Der Arbeitsumfang für die **Kartierleistung** von Los 1 beträgt insgesamt **250 ha**, wobei die Leistung in die **Teilleistungen (a)** mit **50 ha** und **(b)** und **(c)** mit **je 100 ha** unterteilt werden soll. Die Kartierung von Feldhamsterbauen muss im **Frühjahr** (Mitte April bis Ende Mai) stattfinden. Der Arbeitsumfang für die Teilnahme an den insg. vier **Planungs- und Koordinierungsgesprächen** beläuft sich pro AN auf ca. 1,5 Std. je Termin.

Es sollen je AN und Teilleistung in den Erhebungsgebieten, in denen im Frühjahr Feldhamsterbaue erfasst wurden, Haarfallen zum Sammeln **genetischer Proben (ca. 30 Stück)** ausgebracht und wieder eingeholt bzw. Kotproben gesammelt und an den AG übergeben werden. Die konkreten Ausbringungsorte werden in den Koordinierungsgesprächen abgestimmt.

Der AG behält sich vor, gegebenenfalls Änderungen zu den Arbeitsabläufen vorzunehmen oder neue Arbeitsaufträge zu formulieren. Eine daraus folgende Überschreitung des angebotenen Stundenkontingents von bis zu 20 % des Leistungsumfangs wird mit dem angebotenen Stundensatz beglichen.

22.02.2023

Genehmigungen (Wegenutzung- und Ausnahmegenehmigung für die Erhebung der genetischen Proben), die im Rahmen der ausgeschriebenen Leistung von den AN benötigt werden, sind von diesem selbstständig und in Eigenverantwortung zu organisieren.

Los 2 – Sommerbaukartierung und genetische Proben

Der Arbeitsumfang für die **Kartierleistung** von Los 2 beträgt insgesamt **100 ha**. Die Kartierung von Feldhamsterbauen muss im **Sommer** (unmittelbar nach der Ernte vor Umbruch der zu kartierenden Flächen) stattfinden. Der Arbeitsumfang für die Teilnahme an den insg. vier **Planungs- und Koordinierungsgesprächen** beläuft sich pro AN auf ca. 1,5 Std. je Termin.

Es sollen je AN in den Erhebungsgebieten, in denen im Sommer Feldhamsterbaue erfasst wurden, Haarfallen zum Sammeln **genetischer Proben (ca. 30 Stück)** ausgebracht und wieder eingeholt bzw. Kotproben gesammelt und an den AG übergeben werden. Die konkreten Ausbringungsorte werden in den Koordinierungsgesprächen abgestimmt.

Der AG behält sich vor, gegebenenfalls Änderungen zu den Arbeitsabläufen vorzunehmen oder neue Arbeitsaufträge zu formulieren. Eine daraus folgende Überschreitung des angebotenen Stundenkontingents von bis zu 20 % des Leistungsumfangs wird mit dem angebotenen Stundensatz beglichen.

Genehmigungen (Wegenutzung- und Ausnahmegenehmigung für die Erhebung der genetischen Proben), die im Rahmen der ausgeschriebenen Leistung von den AN benötigt werden, sind von diesem selbstständig und in Eigenverantwortung zu organisieren.

5 Datenerhebung und Teilnahme an Planungs- und Koordinierungsgesprächen

5.1 Dokumentation von Feldhamsterbauen

Kartierungen in der vom AG definierten Maßnahmenkulisse und auf Flächen mit nachgewiesenen Feldhamstervorkommen finden im Frühjahr, sobald die Tiere aktiv werden, und im Sommer unmittelbar nach der Ernte statt. Durchzuführen ist eine Feinkartierung nach Weidling & Stubbe (1998) bzw. Köhler et al. (2001).

Mittels GPS werden aufgenommen:

1. Eindeutig zuordenbare Wegpunktbezeichnung aller gesetzten GPS-Punkte (z.B. durch Vergabe einer Wegpunkte-ID, z.B. WP-AN001),
2. Tracks (GPS-Einstellung Tracking),
3. der Mittelpunkt jeder kartierten Fläche,
4. die Eckpunkte von Schutzmaßnahmen und
5. Hamsterbaue (nach den Vorgaben des AG – siehe Erfassungsbogen).

Die Feldhamsterbaue werden mithilfe eines Zollstocks vermessen und durch Fotos dokumentiert. Es sind unbedingt die Bau-Parameter gem. des vom AG bereitgestellten Erfassungsbogens zu dokumentieren. Diese sind:

22.02.2023

Auftraggeberin: SNU RLP, Erfasser:in, Gebiet, Datum, Wegpunkt, Anzahl der Schlupfröhren, Anzahl der Fallröhren, Tiefe und Durchmesser der Röhren, Vorhandensein und Menge eines Erdaushubs sowie die Besonderheiten am Bau und evtl. die Sammlung genetischer Proben (Kot- oder Fraßspuren, Futterreste, Haarfalle in „Bemerkungen“).

Es ist zu bewerten und zu dokumentieren, ob es sich bei dem gefundenen Bau sicher um einen Feldhamsterbau handelt mittels der Angabe von Cf = 0 für „sicher“ und Cf = 1 für „unsicher“ sowie die Angabe, ob der Bau befahren/genutzt ist (ja = 1, nein = 0).

Zu dokumentieren ist außerdem die Kultur der kartierten Fläche (z.B. Weizen, Gerste) auch, wenn kein Feldhamsterbau auf der Fläche gefunden wurde. Sofern sich der Bau in einer Schutzmaßnahme befindet, ist dies unter „Bemerkungen“ aufzunehmen.

Alle im Rahmen der Vertragsleistung kartierten Flächen und Bauvorkommen mit den oben genannten dazugehörigen Informationen werden in eine Datenbank (Excel-Tabellen bzw. GIS Dokumentation/Attributtabelle) eingegeben, die von dem AG in Absprache mit dem AN vereinbart wird. Dabei sind alle erhobenen GPS-Punkte einer eindeutigen Wegpunktbezeichnung zuzuordnen.

Fotos werden eindeutig dem Bau, der kartierten Fläche und dem Datum zugeordnet sowie als gesonderte Anlage gespeichert.

Die genannten erhobenen Daten sind digital zu dokumentieren und dem AG zu übergeben. Die Wegpunkt-Daten sind als .shp- und .gpx-Datei dem AG zu übermitteln.

Der AN stimmt sich hinsichtlich der Kartier-Termine und den zu kartierenden Flächen mit dem AG ab.

Die Dokumentation findet projektbegleitend statt. Der AN ist verpflichtet, dem AG jederzeit Auskunft über den aktuellen Stand der Arbeit zu geben.

Je nach Los und Teilleistung, sind zum Abschluss des Vertrages die im Rahmen der Vertragsleistung aufgearbeiteten und protokollierten Daten zu folgenden Terminen dem AG zuzusenden:

- Los 1 – Teilleistung (a) + (b) + (c): 31.05.2023
- Los 2: 01.09.2023

5.2 Erhebung genetischer Proben

In den mit dem AG abgestimmten Kartierungsgebieten sind genetische Proben (ca. 30 Stück) zu erheben bzw. zu sammeln. Dies kann einerseits durch die Ausbringung von sog. Haarfallen, die vom AG bereitgestellt werden, erfolgen (siehe 5.2.1). Andererseits können frische Feldhamsterlosungen (Kot) gesammelt werden (siehe 5.2.2). Die Erhebung umfasst die Ausbringung und Einholung der Haarfallen und Sammlung der Losungen sowie die Dokumentation der zugehörigen Daten.

Die genetischen Proben sind bei den bereits erhobenen Feldhamsterbauen je nach Los im Frühjahr und/oder im Sommer zu entnehmen. Jeder Bau soll nur einmal beprobt werden.

Der beprobte Bau wurde zuvor gem. der Beschreibung in Kap. 5.1 dokumentiert. Der Standort des Baus wird somit mit einem GPS-Punkt und einer eindeutig zuordenbaren Wegpunktbezeichnung versehen. Die erhobene Probe ist dem Bau möglichst eindeutig zuzuordnen. Es ist eine GPS-Koordinate des Fundorts zu erheben und dieser mittels Zuordnung eines eindeutig zuzuordnendem Wegpunkt zu

22.02.2023

dokumentieren. Die Information wird zusammen mit der digitalen Dokumentation an den AG übermittelt.

Auf dem Probenbehälter sind folgende Angaben zu machen:

- Projektangabe: SNU RLP
- Eindeutig zuzuordnender Wegepunkt (Angabe bitte auch auf dem Deckel des Behälters)
- Datum der Einholung/Sammlung der Probe

Die Probenbehälter, die Haarfallen sowie die erhobenen Wegpunkt-Daten bzw. Koordinaten der Ausbringungsorte sind jeweils spätestens vier Wochen nach den Erhebungen an den AG zu übergeben, sodass eine zeitnahe Auswertung stattfinden kann.

Die Wegpunkt-Daten sind als .shp- oder .gpx-Datei dem AG zu übermitteln.

5.2.1 Haarfallenausbringung und -erhebung

Der AN hat die Haarfallen sachgemäß in einen sicheren, belauenen Feldhamsterbau einzubringen. Die Haarfalle muss mindestens 24 Stunden, maximal 48 Stunden in dem Bau verbleiben. Die Witterung soll trocken sein. Die Ausbringung bei Regen ist zu vermeiden, da Nässe die Funktion der Haarfallen beeinträchtigt. Der AN hat die Haarfallen nach Ablauf der Zeit wieder einzuholen und das Probestäbchen mit der Haarprobe möglichst kontaktlos in einem dafür vorgesehenen Probenbehälter aufzubewahren, um Fremdkontamination zu vermeiden.



Bild 1 ausgebrachte Haarfalle im Frühjahr



Bild 2 Haarprobe und Probenbehälter

5.2.2 Erhebung/Sammlung von Feldhamsterlosungen

Der Kot des Feldhamsters liegt in der Regel am Bauausgang, bei Sommerbauen im Erdaushub von Schlupfröhren. Dort kann er händisch gesammelt werden. Es wird empfohlen, geeignete Handschuhe zu tragen. Bei frisch gegrabenen Bauen wird der Kot oft oben auf dem Erdhügel abgesetzt. Bei wiedergeöffneten/etablierten Bauen befindet sich der Kot, der aus der Kotkammer ausgeräumt wird, tiefer im Erdhaufen. Es kann somit notwendig sein, den Haufen nach Kot zu durchsuchen. Es sind möglichst gute/intakte Kotpillen zu sammeln. Weißer Reif/Schimmel auf der Kotpille deutet darauf hin, dass der Kot nass und die DNA evtl. schon zersetzt ist (vgl. Bild 3). Diese Kotpillen bitte nicht sammeln.

22.02.2023

Die Losungen sind in den vom AG bereitgestellten Probenbehälter (Eppendorf-Gefäße; vgl. Bild 4) mit Ethanol zu überführen (max. 2 Kotpillen pro Gefäß). Die Probenbehälter sind mit den oben genannten Angaben und einer dem beprobten Bau eindeutig zuzuordnenden Wegpunktbezeichnung zu versehen. Neben dem Probengefäß soll auch der Deckel des Gefäßes mit der Wegpunktbezeichnung versehen werden. Aufgrund des geringen Platzes auf den Gefäßen werden die Verwendung von Klebeetiketten/Papierstreifen mit Klebestreifen für die Beschriftung der Gefäße sowie dünne Permanentmarker für die Beschriftung des Deckels empfohlen.



Bild 3 Aussehen der zu sammelnden Losungen (Foto: AG Feldhamsterschutz)



Bild 4 Eppendorf-Gefäße mit Ethanol (Foto: AG Feldhamsterschutz)

5.3 Planungs- und Koordinierungsgespräche mit dem AG

Der AN nimmt an vier Terminen (à ca. 1,5 Std.) zur Abstimmung der Kartierleistung und Rückmeldung zu den Funden mit dem AG teil. Bei den Terminen wird mit dem AG abgestimmt, wo und wann (Zeitraum) die Kartierungen und Probenerhebungen stattfinden sollen bzw. wie die Ergebnisse sind.

22.02.2023

6 Nachweise/Erklärungen/Angaben

Die Angebotsabgabe erfolgt durch Einreichung der kompletten Vergabeunterlagen, vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit allen geforderten Angaben, Preisen, Erklärungen und Nachweisen über den Vergabemarktplatz Rheinland-Pfalz (<https://www.vergabe.rlp.de/>) oder per Post an:

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7

55116 Mainz

Übersicht der Angebotsbestandteile

Das Angebot besteht aus folgenden Unterlagen:

- Teil A: Leistungsbeschreibung zur Vergabenummer 2023-02-KL-VOL-SNU
- Teil B – Anlage 1 (ausgefüllt und unterschrieben): Eigenerklärung, dass kein zwingender oder fakultativer Ausschlussgrund vorliegt.
- Teil B – Anlage 2 (ausgefüllt und unterschrieben): Verpflichtungserklärung „Tariftreue“ und „Mindestentgelt“ nach dem LTTG und Eigenerklärung, dass bezüglich SchwarzArbG kein Ausschlussgrund vorliegt.
- Teil B – Anlage 3 (ausgefüllt und unterschrieben): Angebotsblatt.
- Teil C – Allgemeine Angaben und Vertragsbedingungen: zur Kenntnis

Je Los und Teilleistung bitte unbedingt ein separates Angebotsblatt (Anlage 3) ausfüllen! Anlagen 1 und 2 sind einmal pro Bieter:in/Bietergemeinschaft ausreichend.

Weitere einzureichende Unterlagen:

- Nachweis der Qualifikation durch erfolgreich abgeschlossene Studiengänge, z.B. der Biologie, Umweltwissenschaft, Landschaftspflege o.ä. (Einreichung von Abschluss-Zeugnissen)
- Nachweis zum Umgang mit GPS-Geräten und Geoinformationssystemen, z.B. ESRI ArcGIS, durch Projektreferenzen, Arbeitszeugnisse o.ä.
- Sichere Ansprache von Feldhamsterbauen, nachzuweisen durch Projektreferenzen, Fotodokumentationen o.ä.
- Sichere Ansprache von Feldfrüchten, nachzuweisen durch Projektreferenzen, Arbeitszeugnisse o.ä.

Angebote, die die Anforderungen nicht erfüllen, können ausgeschlossen werden.

22.02.2023

7 Zuschlagskriterien

Bei der Entscheidung über die Auftragserteilung wird das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehend aufgeführten Kriterien mit der angegebenen Punktezahl berücksichtigt:

Kriterien		Maximale Punktzahl
Preis	Preis Bieter/in, Bietergemeinschaft	50
Erfahrung im Hinblick auf das Tätigkeitsfeld und vor allem in der Feldhamsterkartierung in RLP.	einzelne Projektbearbeiter/innen	40
Bewertung des Umgangs mit GPS-Geräten und Geoinformationssystemen, z.B. Esri ArcGIS.	einzelne Projektbearbeiter/innen	10
Gesamtpunktzahl:		100

Bewertet werden die eingereichten Kriterien je nach Angabe für die Bieter/in, Bietergemeinschaft bzw. für die einzelnen Projektbearbeiter/innen. Bei der Auswertung der Unterlagen der einzelnen Projektbearbeiter/innen wird aus den ermittelten Punkten pro Kartierer/in einen Mittelwert für das gesamte Büro / die Bietergemeinschaft gebildet.

7.1 Bewertung der Zuschlagskriterien

Preis max. 50 Punkte

Preis des günstigsten Bieters/der günstigen Bieterin x 40 Punkte / Preis Bieter:in

Bewertung der Erfahrungen der einzelnen Projektbearbeiter/innen

bzw. des Bieters/der Bieterin bei der Feldhamsterkartierung in RLP

oder anderen Gebieten Deutschlands..... max. 40 Punkte

Kriterien	Punkte
Kartierung von Feldhamsterbauen auf mehr als 300 ha Fläche.	40
Kartierung von Feldhamsterbauen auf mehr als oder auf 150 ha Fläche.	30
Kartierung von Feldhamsterbauen auf einer Fläche unter 50 ha.	20

22.02.2023

**Bewertung der Referenzprojekte der einzelnen Projektbearbeiter/innen
bzw. des Bieters/der Bieterin im Hinblick auf die Anwendung von
Geoinformationssystemen bei bisher bearbeiteten Projekten..... max. 10 Punkte**

Kriterien	Punkte
Umsetzung von Projekten in strukturierten Gebieten oder Analysen und Auswertungen in einem GIS-Programm.	10
Bearbeitung mehrerer kleinerer Projekte in einem GIS-Programm.	5

Die Gesamtpunktzahl wird aus der Summe der erreichten Punkte gebildet und beträgt maximal 100 Punkte. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Punktzahl.

22.02.2023

8 Anlage 1: Erfassungsbogen zur Erfassung von Feldhamsterbauen

Erfassung von Feldhamsterbauen

Auftraggeberin: SNU RLP

Name Erfasser:in:

Gebiet:

Datum	Wegpunkt -Nr.	Anzahl der Schlupf- röhren	Anzahl der Fallröhren	Tiefe [cm]	Ø [cm]	Erdaushub	Foto- Nachweis (Nr. od. Uhrzeit)	Cf (0=siche r 1= nicht sicher)	befahren/ unbefahre n (1=ja; 0=nein)	Kultur	Bemerkung
20.07.2022	Wegpunkt im GPS Gerät z.B. 001	Anzahl der Röhren	Anzahl der Röhren	Länge der tiefsten Röhre z.B. 1 x 150 cm	Durchmesse r der größten Röhre z.B. 6 cm	Bewertung: sehr wenig, wenig, viel, sehr viel (ungewöhnlich)	Bildnummer z.B. der Kamera. Bild & Bau müssen zuordenbar sein	0	1	Weizen	z.B. Kot, Fellreste oder Bau verlassen/verschlossen ?, Haarfalle